

Exposé

Überfachliche Kompetenzen im berufsschulischen Alltag aus Sicht der Schülerinnen und Schüler: Ergebnis einer Explorationsstudie

Stefan Glöckl; Stand: 21.06.2023

1 Ausgangssituation

Mit dem technischen Fortschritt unterliegen auch die Qualifikationsanforderungen in technischen Ausbildungsberufen einem stetigen Wandel. Als Reaktion darauf hat die Kultusministerkonferenz die Förderung umfassender Handlungskompetenz als zentrales Ziel beruflicher Bildung formuliert. John Erpenbeck und Lutz von Rosenstiel konkretisierten diesen Ansatz durch die Formulierung von Kompetenzklassen (Erpenbeck, 2003). Darüber hinaus sind in den letzten Jahren zahlreiche Kompetenzkonzepte entstanden, von denen jedoch nur wenige die überfachlichen Kompetenzen in den Mittelpunkt stellen. Bereits vor der Zielformulierung der KMK unterschied Mertens zwischen fachlichen und außerfachlichen Qualifikationen (Mertens, 1974). Statt der Formulierung von Qualifikationen setzte sich jedoch zunehmend die Formulierung von Kompetenzen durch und Merki und Kanning legten 2003 Kategorien und Dimensionen überfachlicher Kompetenzen vor. Seitdem gibt es eine Vielzahl von Definitionen überfachlicher Kompetenzen, offen bleibt jedoch die Frage nach Maßnahmen zur Umsetzung und Integration lernfeldübergreifender, überfachlicher Kompetenzentwicklung. Studien belegen einerseits die Bedeutung der Entwicklung überfachlicher Kompetenzen, andererseits ist die Entwicklung überfachlicher Kompetenzen im berufsschulischen Alltag bisher wenig erforscht. Die bekannten Studien zeigen zudem ein deutliches Spannungsverhältnis zur konzeptionellen Umsetzung in der Praxis.

2 Studie und Forschungsziel / Forschungsfragen

Ziel der Forschungsarbeit ist es, die Wahrnehmungen der Schüler zur Förderung überfachlicher Kompetenzen durch die Lehrkraft im beruflich-technischen Unterricht zu erfragen. Darüber hinaus soll geklärt werden, welchen Stellenwert die Auszubildenden der Förderung überfachlicher Kompetenzen im Allgemeinen und in Bezug auf die berufliche Praxis zuschreiben

Forschungsleitend sind hierbei folgende Fragen:

1. Wie nehmen die SuS die Förderung von überfachlichen Kompetenzen durch die Lehrkraft, auf der Grundlage des Lehrplans, im beruflich-technischen Unterricht wahr?
2. Welchen Stellenwert schreiben Sie der Förderung überfachlicher Kompetenzen zu?

3 Theoretischer Bezugsrahmen

Der Entwicklung überfachlicher Kompetenzen wird im berufsschulischen Alltag ein hoher Stellenwert zugeschrieben. Für die Lehrkraft beginnend bei der didaktischen Transformation der Lernzielbestimmungen mit der lernfeldübergreifenden Planung sowie für die Lernenden für den beruflichen Alltag. Trotz dieses allgemeinen Konsenses existieren viele unterschiedliche Definitionen überfachlicher Kompetenzen. Mertens unterschied bereits in den 70er Jahren zwischen fachlichen und nicht-fachlichen Qualifikationen (Mertens, 1974). Tenberg et al beschreiben überfachliche Kompetenzen, angelehnt an das Basismodell von Erpenbeck und Rosenstiel als personale und sozial kommunikative Kompetenzen. Gnahs beschreibt sie als Sozial-, Methoden-, und Personalkompetenzen, darüber hinaus als fachungebundene Fähigkeiten und Fertigkeiten. Weitere Modelle nach Reetz, Maag Merki und Weinert sehen weitere Einteilungen vor, wohingegen Kanning sie als soziale Kompetenzen und als Verhaltensausrprägungen beschreibt. Darüber hinaus lassen sich viele weitere Modelle zur Erfassung überfachlicher Kompetenzen finden. Neben dieser Vielfalt an Modellen ergeben sich aus den Anforderungsprofilen der jeweiligen Ausbildungsberufe unterschiedliche Anforderungen an die überfachlichen Kompetenzen der Auszubildenden, was zusätzlich in dieser Arbeit berücksichtigt wird.

4 Forschungsmethodisches Vorgehen

Zuerst soll der Frage nachgegangen werden, wie die SuS die Förderung von überfachlichen Kompetenzen durch die Lehrkraft, auf der Grundlage des Lehrplans, im beruflich-technischen Unterricht wahrnehmen. Darüber hinaus soll der Frage nachgegangen werden, welchen Stellenwert die SuS der Förderung von überfachlichen Kompetenzen zuschreiben. Hierzu wird ein Online Fragebogen erstellt und die Wahrnehmungen der Förderung sowie der Stellenwert von überfachlichen Kompetenzen abgefragt. Der Fragebogen wird auf Grundlage der bestehenden ÜFA-Matrix (Sing, 2022) erstellt. Anhand der gewonnenen Ergebnisse können fundierte Entscheidungen getroffen werden, wie die überfachlichen Kompetenzen im beruflich-technischen Unterricht erfolgreich gefördert werden können.

5 Literaturverzeichnis

- Bolder, A. (2010). Arbeit, Qualifikation und Kompetenzen. In (pp. 813-843). https://doi.org/10.1007/978-3-531-91831-0_43
- Gonon, P. (1996). *Schlüsselqualifikationen kontrovers: ein Bilanz aus kontroverser Sicht*. Verlag für Berufsbildung Sauerländer.
- Maag Merki, K. (2004). Überfachliche Kompetenzen als Ziele beruflicher Bildung im betrieblichen Alltag. *Zeitschrift für Pädagogik*, 50(2), 202-222.
- Gnahn, D. (2010). *Kompetenzen - Erwerb, Erfassung, Instrumente* (2., aktualisierte und überarb. Aufl.). Bielefeld: Bertelsmann.
- Erpenbeck, John/ von Rosenstiel, Lutz (2003). *Handbuch Kompetenzmessung*, Schäffer-Pöschel: Stuttgart,
- Merki, K. M., & Schuler, P. (2003). *Überfachliche Kompetenzen*. FS und S.
- Mertens, D. (1974). Schlüsselqualifikationen: Thesen zur Schulung für eine moderne Gesellschaft. *Mitteilungen aus der Arbeitsmarkt- und Berufsforschung*, 7(1), 36–43.
- Sing, R. (2022). Konkretisierung überfachlicher Kompetenzen für berufliches Lernen am Beispiel EfEG